

g und d vertauscht

Beitrag von „klammeraffe“ vom 11. Oktober 2009 11:53

Hallo,

ich habe einen Schüler, der vertauscht g und d. Das bedeutet, dass er ung statt und schreibt. Dies macht er aber nur bei diesem Wort, ansonsten bekommt er es ganz gut hin. Ich bin etwas ratlos was das sein könnte. Konzentrationsschwäche?? Vielleicht weiß ja einer von euch Rat.

LG

Beitrag von „koritsi“ vom 11. Oktober 2009 12:41

Ich tippe auf eine Raumlage-Labilität.

Beitrag von „Pim“ vom 11. Oktober 2009 13:11

Ich habe einmal eine Lehrerin der Förderschule auf eben dieses Problem angesprochen. Sie meinte, dass bei dem Kind die beiden Gehirnhälften nicht richtig miteinander verknüpft seien und hat zum Besuch einer Ergotherapie geraten. Als Lehrer hat man (so sie) nur begrenzte Fördermöglichkeiten.

Beitrag von „koritsi“ vom 11. Oktober 2009 14:20

Was leider stimmt... 

Beitrag von „klammeraffe“ vom 11. Oktober 2009 14:37

Danke, ihr habt mir damit schon mal weitergeholfen.

Ich werde die Mutter mal drauf stoßen und dann wird es hoffentlich besser.

LG

Beitrag von „Monika“ vom 11. Oktober 2009 16:19

Ich könnte mir folgendes vorstellen:

Ich würde mich neben ihn setzen, um mit ihm zu reden. "Du mir ist aufgefallen, dass du statt 'und' immer 'ung' schreibst. Hast Du das auch schon gemerkt?"

Antwortet er: "Nein!" könnte ich ihm beispielsweise an Hand seines Schreibheftes oder anderer Schreibaufgaben zeigen, wie ich dazu komme.

Möglicherweise sagt er

1. "Oh, das habe ich noch gar nicht gemerkt!" oder er sagt:
2. "Ich schreibe 'und' immer so, weil es mir so gefällt!" oder er sagt:
3. "Ist mir doch egal!" oder ...
4. "Meine Oma hat gesagt ..."
5. ...
6. ...

Bei 1 könnte sich das Problem möglicherweise ohne weiteres verflüchtigen.

Bei 2 wäre es möglicherweise nützlich, den Unterschied zwischen dem, was ihm gefällt und was anderen gefällt zu erörtern. Und so zur Problemlösung beitragen.

Bei 3 könnten ihr gemeinsam – auch mit allen Schülern – Sinn und Nutzen des normgerechten Schreibens erörtern. Was auch zur Problemlösung beitragen könnte.

Bei 4 würde ich mir die Geschichte dazu erzählen lassen und dann könnte es eventuell wie unter 1 oder 2 oder 3 weitergehen.

Bei 5 und ff ...???

Sofort würde ich es nicht zum Problem der Mutter machen. Denn es ist das Problem des Schülers. Wenn er es eigenständig lösen kann, indem Du ihn anleitest, hat er was gelernt.

monika 

Beitrag von „Boeing“ vom 11. Oktober 2009 19:43

Vielleicht kann die Mutter aber noch einen weiteren Baustein zur Lösung des Problems (falls es nicht die Nr. 1 bei Monika ist) beitragen? Vielleicht läuft ja schon was (Ergo...)?

Also erst mal den Schüler beim Schreiben beobachten, ansprechen (wie Monika), aber auch mit Mutter oder Vater oder... sprechen.

Liebe Grüße, Boeing

Beitrag von „Halli“ vom 11. Oktober 2009 20:06

Das Kind gleich zur Therapie zu schicken weil er in nur einem einzigen Wort g und d verwechselt finde ich übertrieben. Hat er das Wort vielleicht falsch verstanden und wiederholt jetzt immer denselben Fehler? Zeig dem Kind mal wie das Wort richtig geschrieben wird, sowas wirkt bei Kindern Wunder.

Beitrag von „koritsi“ vom 11. Oktober 2009 20:10

Klar versuchte man erst als Lehrer den Fokus, gemeinsam mit dem Kind, selbst zu setzen. Kann sich um ein AD handeln. Aber in vielen Fällen ist es mehr...